

13. Verlangen nach einem abgeschiedenen Wandel in der Gemeinschaft mit Jesu

T: Gerhard Tersteegen 1697-1796
M: vor 1681; geistlich Braunschweig 1686,
Dresden 1694 (EG 387)

1. Lieb-ster Hei-land, na-he dich, mei-nen Grund be-rüh-re
und aus al-lem kräf-tig-lich mich in dich ein-füh-re,
dass in dich in-nig-lich mög' in Lie-be fas-sen,
al-les and-re las-sen!

2. Sammle den zerstreuten Sinn, / treuer Hirt der Seelen! / Denn wenn ich in dir nicht bin, /
muss mein Geist sich quälen. / Kreatur / ängstet nur, / du allein kannst geben / Ruhe, Freud'
und Leben.

3. Mache mich von allem frei, / gründlich abgeschieden, / dass ich eingekehret sei / stets in
deinem Frieden, / kindlich, rein, / sanft und klein, / dich in Unschuld sehe, / in dir leb' und
stehe!

4. Menschenfreund, Immanuel, / dich mit mir vermähle; / o du sanfter Liebesquell, / salbe
Geist und Seele, / dass mein Will' / sanft und still / ohne Widerstreben / dir sich mag ergeben!

5. Jedermann hat seine Lust / und sein Zeitvertreiben; / mir sei Eines nur bewusst, / Herr, in
dir zu bleiben! / Alles soll / folgen wohl, / wenn ich mich nur übe, / in dem Weg der Liebe.

6. Kreaturen, bleibet fern, / und was sonst kann stören! / Jesu, ich will schweigen gern / und
dich in dir hören. / Schaffe du / wahre Ruh, / wirke nach Gefallen, / ich halt' still in allen!

7. Was noch flüchtig, sammle du, / was noch stolz ist, beuge, / was verwirret, bring zur Ruh, /
was noch hart, erweiche, / dass in mir / nichts hierfür / lebe noch erscheine / als mein Freund
alleine!